Ostern 1880.

Programm

der

Realschule erster Ordnung

in Düsseldorf,

mit welchem

zur Feier

des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs

und zur

Entlassung der Abiturienten

Samstag den 20. März 12 Uhr

im Namen des Lehrer-Collegiums

ergebenst einladet

der Director **Dr. Carl Böttcher.**

Inhalt: Schulnachrichten vom Director.

Gedruckt bei L. Voß & Co., Königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf.

1880. Progr. Nr. 402.

S. Fr. 14.

gdu 3026

S. Fr. 14

Ostern 1880.

Programm

der

Realschule erster Ordnung

in Düsseldorf,

mit welchem

zur Feier

des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs

und zur

Entlassung der Abiturienten

Samstag den 20. März 12 Uhr

im Namen des Lehrer-Colleziums

ergebenst einladet

der Director **Dr. Carl Böttcher.**

Inhalt: Schulnachrichten vom Director.

Gedruckt bei L. Voß & Co., Königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf.

1880. Progr. Nr. 402.

Landes- u. Stadt-
Bibliothek
Düsseldorf

I. Lehrverfassung.

A. Allgemeine Bemerkungen.

Die bezüglich der Lehrpläne für Geschichte, Geographie, Lateinisch, Englisch und Französisch beim Beginn des Schuljahres beantragten Aenderungen haben die Genehmigung der vorgesetzten Behörde erhalten und sind, soweit dieselben mit dem zeitweiligen Standpunkt der Klassen in Einklang zu bringen waren, bereits in Kraft getreten.

Im Laufe des Schuljahres sind die Lehrpläne für den Unterricht in der evangelischen Religionslehre, im Deutschen, in Geometrie, Algebra, Rechnen und Physik in Fachconferenzen eingehend besprochen und diejenigen Veränderungen beantragt worden, die sich als erwünscht herausgestellt haben. Die Genehmigung der betreffenden Anträge ist noch nicht eingegangen; daher muß von der in Aussicht genommenen Veröffentlichung des gesamten Lehrplans der Realschule zunächst noch Abstand genommen werden. — Dieselbe wird erfolgen, sobald die neuen Abgrenzungen der Lehrpensa für alle Unterrichtsgegenstände festgestellt und genehmigt sein werden.

B. Lectüre.

I. Deutsch.

In II. B: Balladen von Schiller; Lied von der Glocke; Pompeji und Herkulanum u. a.; Wilhelm Tell; ferner in II $B^{M.}$: Wallenstein's Lager, die Belagerung von Antwerpen und Herzog Ernst v. Schwaben in II B^{O}: Homers Ilias, übersetzt von Voß, Buch I—X.

In II A: Wallensteins Tod; Minna v. Barnhelm. Außerdem einige größere culturhistorische Gedichte und Prosastücke aus Schauenburg und Hoche.

In I: Iphigenie; Nibelungenlied; Klopstocksche Oden; Laokoon.

II. Lateinisch.

In II $B^{O.}$: Caesar, de bell. Gall. C. VII; aus Ovids Metamorphosen: Phaëthon.

In II $B^{M.}$: Caesar, de bell. Gall. C. VII und IV; aus Ovids Metamorphosen: Niobe.

In II A: Aus Ovids Metamorphosen: Pyramus und Thisbe; Ceres und Proserpina; Marsyas; Boreas und Orithyia; Deucalion und Pyrrha; Verwandlung Lycischer Bauern in Frösche. Sallust: Verschwörung des Catilina.

In I: Cicero, de amicitia; Livius, XXI. C. 1—30.

III. Französisch.

In II B u. II A: Stücke aus Plötz, Manuel, welche nach Bedürfnis des Unterrichts ausgewählt wurden.

In I: Iphigénie von Racine; außerdem Stücke aus Plötz, Manuel, welche nach Bedürfnis des Unterrichts ausgewählt wurden.

IV. Englisch.

In II B: Tales from Shakespeare und Stücke aus Luedeckings Chrestomathie, die nach Bedürfnis des Unterrichts ausgewählt wurden.

In II A: The History of the Reign V, by W. Robertson, herausgegeben von Dr. Hoelscher.

In I: Shakespeare: Coriolanus; Longfellow: Evangeline; ausgewählte Abschnitte aus Addison's Spectator; Gedichte von Tennyson und Moore.

C. Aufsatz-Themata.

I. Deutsch.

In Obersecunda:

1. a. Das Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. b. Kenntnisse sind wertvoller als Reichtümer. 2. a. Ueber den Luxus. b. Ueber die 2. Strophe aus „Ideal und Leben". 3. War es recht, daß Manlius seinen Sohn töten ließ? 4. (Klassenaufsatz.) Wen nennt man gebildet und wen ungebildet? 5. Verdienste Friedrichs des Großen um Deutschland. 6. a. Ein anderes Antlitz, eh' sie geschehen, Ein anderes zeigt die vollbrachte That. b. Wie etwa könnte Heinrich der Löwe nach der Schlacht von Legnano seine Handlungsweise gerechtfertigt haben? 7. Ein Brief. 8. a. Der Herbst, verglichen mit dem entsprechenden Teil des menschlichen Lebens. b. Was versteht Tellheim unter Ehre? 9. Vergleich zwischen den Kranichen des Ibykus und Schlegels „Arion". 10. (Klassenaufsatz.) Ein jeder ist seines Glückes Schmied.

In Prima:

1. a. Vergleich zwischen der französischen und englischen Revolution. b. Wie unterscheiden sich die Mittel, welche einerseits Gräfin Terzky zur Ueberredung Wallensteins und anderseits Lady Macbeth zur Ueberredung ihres Gemahls anwendet? 2. a. Max Piccolomini. b. Tellheim, ein preußischer Offizier. 3. Iphigenie und Beatrice. 4. a. Gut verloren, wenig verloren, Ehre verloren, vieles verloren, Mut verloren, alles verloren. (Klassenarbeit.) b. Thu nur das Rechte in deinen Sachen, das andre wird sich von selber machen. (Thema für die Abiturienten.) 5. a. Vergleich zwischen der Meierstochter (Armer Heinrich) und Alcestis. b. Beschreibung eines Gewitters. 6. a. Nicht in die ferne Zeit verliere dich, den Augenblick ergreife, der ist dein. b. Orest und Hamlet. 7. Octavio Piccolomini. 8. Nur beglückend wirst du glücklich sein (Iphigenie). 9. Warum tödtete Hagen Siegfried? 10. a. Der ist mir der Freund, Der mit dem Sterbenden wandelt; Lädt er zum Sitzen mich ein, Schleich ich für heut mich hinweg. (Klassenarbeit.) b. Warum ehren wir das Andenken Friedrichs des Großen so hoch?

II. Französisch.

In Prima.

1. a. Analyse des deux premiers actes de l'Honneur et l'Argent par Ponsard; b. Sixième croisade. — 2. a. Wallenstein. b. Conspiration de Cinna. — 3. a. Aristide; b. Deux anecdotes de la vie de Frédéric le grand. — 4. Combat des Horaces et des Curiaces. — 5. La bague de Polycrate.

III. Englisch.

In Prima:

1. On the life of Shakespeare. 2. The third part of Gudrun. 3. Rodolphus of Habsburg. 4. Some account of the Spectator. 5. Napoleons expedition against Egypt. 6. The Schmalkadian War.

D. Aufgaben zu den schriftlichen Abiturienten-Arbeiten.

Herbst 1879.

I. A. Welche Umstände förderten die Ausbreitung des Christentums? (Evang.) B. Vom Sacrament der Buße. (Kath.) II. Ueber Goethes Spruch: Thu nur das Rechte in deinen Sachen. Das and're wird sich von selber machen. III. Eine Uebersetzung ins Französische. IV. The Wars of Charlemagne against the Saxons. V. 1. Die Gleichung $193x—76y = 12$ mit Hülfe der Kettenbrüche aufzulösen. 2. Die drei Kreise, welche durch die Ecken eines Dreiecks gehen und sich zu je zweien auf den Seiten schneiden, schneiden sich in einem Punkte. Anwendung auf das vollständige Vierseit. 3. Welches ist der geometrische Ort für die Spitzen aller Dreiecke, die auf derselben Grundlinie stehen, und in denen der eine Winkel an der Grundlinie die Hälfte von dem Nebenwinkel des andern Winkels ist? 4. Gegeben $a = 518{,}3$; $\rho = 126{,}5$; $\alpha = 74^0\,40'$; die übrigen Winkel des Dreiecks zu berechnen. (Antw. $\beta = 58^0\,38'\,16''$.) (Anleitung: Man bestimmt $\beta—\gamma$ unter Benutzung der Formel $2 \sin\beta \sin\gamma = ?$) VI. 1. Ein Körper wird mit der Geschwindigkeit c senkrecht aufwärts geworfen; a Meter oberhalb des Gipfels, den die Flugbahn erreichen wird, wird gleichzeitig ein Körper mit der Geschwindigkeit c' abwärts geworfen. In welchem Abstande vom Ausgangsort des aufwärts geworfenen Körpers und mit welcher Geschwindigkeit treffen sich beide Körper? Unter welchen Bedingungen findet das Zusammentreffen a. im Scheitel der Bahn des ersten Körpers, b. beim Aufwärtssteigen, c. beim Abwärtssteigen des ersten Körpers statt. 2. Sechs Grovesche Elemente, deren jedes eine electro-motorische Kraft von 1000 und einen wesentlichen Widerstand von 8 besitzt, sollen in geeignetster Weise verbunden werden, um einen Elektromagneten zu erregen, welcher mit 50 m 2,5 mm starkem Kupferdraht umwunden ist. Wie ist die Verbindung herzustellen. (Einheit des Widerstandes Silber; spec. Leitungswiderstand des Kupfers 1,1.) 3. Die Verbindungen des Eisens mit Chlor und Schwefel.

Ostern 1880.

I. A. So halten wir es nun, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben. Römer 3, 28. (Evang.) B. Von den drei göttlichen Tugenden. (Kath.) II. Warum ehren wir das Andenken Friedrichs des Großen so hoch? III. Les deux guerres de Silésie. IV. Eine Uebersetzung ins Englische. V. 1. Die Werte von $\cos 5x$ und $\sin 5x$ mit Hilfe der Moivreschen Gleichung als Functionen von $\sin x$ und $\cos x$ zu finden. 2. Der geometrische Ort der Punkte, von welchen aus zwei gegebene auf derselben Geraden liegende Strecken unter gleichen Winkeln gesehen werden, ist ein Kreis, welcher — 3. In einem Dreieck ist eine Seite $a = 208$, die darauf senkrechte Höhe $h = 126$ und der der Seite gegenüberliegende Winkel $\alpha = 74^0\,41'\,14''$. Die beiden übrigen Winkel zu berechnen. [Antw. $65^0\,16'\,57''$. Anl. Man findet zuerst $\sin\beta \sin\gamma$ und daraus $\cos(\beta—\gamma)$]. 4. An drei gegebene Kugeln die gemeinschaftliche Tangentialebene zu legen. VI. 1. Von einem gegebenen Punkte einer Horizontalebene soll ein Körper mit der Geschwindigkeit $c = 30$ m so geworfen werden, daß ein Punkt mit den auf den Anfangspunkt der Bewegung bezogenen Coordinaten $a = 10$ m und $b = 44$ m von dem Körper getroffen wird. Wie groß ist der Elevationswinkel α zu nehmen? Die für α erhaltene Gleichung soll discutiert werden. ($g = 10$ m.) 2. Um den wesentlichen Widerstand eines Groveschen Elementes zu bestimmen, verband man die Polenden desselben durch Kupferdrähte mit einer Tangentenbussole. Der eine Leitungsdraht war 9 m lang und 1,55 mm dick, der andere 129,5 m lang 0,8 mm dick. Der Ausschlag der Nadel betrug $10{,}3^0$. Hierauf vertauschte man den zweiten Leitungsdraht mit einem andern von 80 m Länge und ebenfalls 0,8 mm Dicke; der Ausschlag der Nadel betrug dann $15{,}5^0$. Wie groß ist demnach der wesentliche Widerstand des Elementes? VII. 1. Kurze Uebersicht der Methoden, in organischen Substanzen den Stickstoff zu bestimmen. 2. Von welchem Alkohol liefern 1,045 gr beim Verbrennen 2,6125 gr Kohlensäure und 1,2825 gr Wasser?

E. Verteilung der Unterrichtsstunden

Ordinarius:	Königsheim.	Rethert	Woers.	Brand.	Jansen.	Mieck.	Hündorf.	Hölscher.
Klasse:	I.	II A.	II B O.	II B M.	III A O.	III A M.	III B O.	III B M.
Dr. Bürcher, Direktor.	4 Latein.							
Dr. Königsheim, Oberlehrer.	5 Französisch.						4 Latein.	
Dr. Stammer, Oberlehrer.	4 Mathematik 2 Chemie 2 Zeichnen (O.)	2 Chemie 2 Zeichnen (O.)	2 Chemie (Dr. Sch.)	2 Chemie (Dr. Sch.)	2 Turnen.			
Dr. Koch, Oberlehrer.	1 Geographie 1 Naturkunde	1 Geographie. 2 Naturkunde	2 Turnen. 1 Geographie 2 Naturkunde	1 Geographie 2 Naturkunde	2 Geographie. 2 Naturkunde	2 Geographie 2 Naturkunde		
Dr. Rethert, Oberlehrer.	3 Deutsch 3 Geschichte	3 Deutsch. 4 Latein 2 Geschichte	2 Geschichte.	3 Geschichte.				
Dr. Ring, Oberlehrer.		4 Englisch.			4 Englisch. 4 Französisch.	4 Englisch. 4 Französisch.		
Dr. Hölscher, Oberlehrer.	4 Englisch.			4 Französisch.				3 Deutsch. 4 Latein. 5 Englisch.
Brand, Ord. lehrer			4 Latein.	4 Latein 3 Deutsch.				
Dr. Jansen, Ord. lehrer	2 Physik.		4 Mathematik	4 Mathematik	4 Mathematik 2 Rechnen.	4 Mathematik 2 Rechnen.		
Jansen, Ord. lehrer							4 Mathematik. 2 Rechnen 2 Naturkunde	4 Mathematik 2 Rechnen. 2 Naturkunde.
Dr. Jüngen, Ord. lehrer.	2 Religion.	2 Religion.			2 Religion.			2 Religion 4 Französisch.
Hündorf, Ord. lehrer.			2 Religion.		4 Deutsch. 2 Religion.		2 Religion. 3 Deutsch. 4 Französisch.	
Dr. Blumberger, Ord. lehrer.		4 Mathematik. 2 Physik.	2 Physik.	2 Physik.				
Dr. Braun, Ord. lehrer.					4 Latein.	4 Latein.	2 Geographie.	2 Geographie
Dr. Moers, Ord. lehrer.		4 Französisch.	4 Französisch. 3 Deutsch.				5 Englisch.	
Hoerle, Ord. lehrer.			4 Englisch.	4 Englisch.				
Nelles, Ord. lehrer.	2 Religion.	2 Religion.			2 Geschichte. 4 Deutsch.	2 Geschichte.		
Schmitz, Ord. lehrer.								
Nolte, cand. prob. Mitarb. Hilfslehrer.							2 Geschichte.	2 Geschichte.
Schröder, Elementarlehrer.	2 Singen.							
Strehlow, Elementarlehrer.	2 Turnen.						2 Turnen.	
Dr. Meckel, Rabbiner.	fakultativer jüdischer Religionsunterricht in 2 Abteilungen à 2 Stunden.							
Dr. Scheibert, cand. prob.			2 Chemie (mit Dr. Stammer)	2 Chemie (mit Dr. Stammer)				
Wolff, Zeichenlehrer.	(O.) 2 Zeichnen. (U.)		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.
Zahl der wöchentlichen Stunden:	36	36	36	36	36	36	36	34
Klasse:	I.	II A.	II B O.	II B M.	III A O.	III A M.	III B O.	III B M.

während des Schuljahres 1879/80.

Braun.	Schmitz.	Nelson.	Nelles.	Hoerle.	Scheibert.	Zahl der wöchentl. Stunden.	Facultativ.
IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.		
2 Geographie.	2 Geographie					8	
	2 Geschichte.		6 Latein.			17	
						20	2 Chemie facultativ in I.
						19	
2 Religion.						20	
						20	
						20	
	5 Latein.	3 Geographie.	3 Geographie.			22	
						22	
2 Naturkunde	2 Naturkunde (Dr. Scheibert).		2 Naturkunde			22	
2 Religion.		2 Religion.		3 Religion.		19	
2 Religion.		2 Religion		3 Religion.		22	
4 Mathematik 2 Rechnen.	4 Mathematik. 2 Rechnen.					22	
2 Deutsch. 5 Latein. 2 Geschichte.						22	
		2 Französisch				22	
				5 Deutsch. 5 Latein.		21	
		4 Deutsch. 6 Latein.				22	
	2 Deutsch. 6 Französisch.				5 Deutsch. 5 Latein.	22	
6 Französisch.			4 Deutsch. 6 Französisch.	2 Turnen.		22	
1 Singen.		1 Singen. 4 Rechnen.	1 Singen. 2 Rechnen.	1 Singen. M. 4 Rechnen. M. 5 2 Naturkunde (im Sommer)	1 Singen. M. 5 Rechnen. M. 4 2 Naturkunde (im Winter).	26	
2 Turnen. 1 Schreiben	2 Turnen. 1 Schreiben.	2 Turnen. 2 Schreiben	2 Turnen. 2 Schreiben.	2 Schreiben. 3 Geographie.	2 Schreiben. 3 Geographie.	26	
fakultativer jüdischer Religionsunterricht in 2 Abteilungen à 2 Stunden.						4	4
2 Naturkunde	2 Naturkunde (mit Strehlow).					8	
2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen (nur im Winter).	2 Zeichnen (nur im Sommer).	24	
34	34	34	34	W. 32 S. 31	W. 32 S. 31		
IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.		

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums.

26. Mai 1879: Die Direktion wird ermächtigt, am 11. Juni, bei der Bedeutung, welche dieser Tag als Gedenktag in der Lebensgeschichte unseres Allergnädigsten Kaiserpaares gewinnt, den Unterricht auszusetzen, statt dessen aber das Ereignis mit Rede und Gesang zu feiern und, wo die Verhältnisse es empfehlen, für den Nachmittag auf Schulspaziergänge und Turnfahrten bedacht zu nehmen.

27. Mai 1879: Das unter dem Titel „Lobet den Herrn", in dritter Bearbeitung herausgegebene Bouterwek'sche Schulchoralbuch wird empfohlen.

31. Mai 1879: Die für das Schuljahr 1879/80 in Aussicht genommene Lectüre wird genehmigt.

4. Juni 1879: Die durch Verfügung vom 8. Juni 1878 (3974 S. C.) genehmigten Lehrpensa werden auch für das Schuljahr 1879/80 gebilligt.

13. Juni 1879: Die vorgeschlagene Abgrenzung der Lehrpensa für den Unterricht in der französischen Grammatik wird genehmigt.

16. Juni 1879: Der für den Unterricht in der lateinischen Grammatik vorgeschlagene Lehrplan wird genehmigt.

16. Juni 1879: Der vorgeschlagene Lehrplan für den Unterricht in der Geographie wird genehmigt.

3. Juli 1879: Der vorgeschlagene Lehrplan für den Unterricht in der Geschichte wird genehmigt.

14. Juli 1879: Der Berichterstatter wird zum Königlichen Commissarius für das bevorstehende mündliche Maturitäts-Examen ernannt.

16. Juli 1879: Der Anweisung des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums zur Einführung, beziehungsweise Vereidigung neuer Lehrer, oder zur Aushändigung von Vocationen soll immer erst Folge gegeben werden, nachdem festgestellt ist, daß der in Frage stehende Lehrer seiner Militärpflicht bereits genügt hat.

26. Juli 1879: Ein Exemplar des 7. Bandes der neuen Ausgabe der Werke Palestrinas wird mit dem Bemerken übersandt, daß Se. Excellenz der Herr Kultusminister die Absicht hat, auch von den später erscheinenden Bänden 8, 9, 10, 11, 12 der Realschule je ein Exemplar als Geschenk zu überreichen.

17. August 1879: Die Herbstferien der Realschule werden wie an den andern Schulen der Rheinprovinz bis zum 27. September ausgedehnt, damit den Mitgliedern des Lehrer-Collegiums die Teilnahme an der Phliologen-Versammlung in Trier ermöglicht werde.

28. August 1879: Die definitive Anstellung des Wissenschaftlichen Hilfslehrers Schmitz wird bestätigt.

27. October 1879: Schüler, welche die Schule vor Zurücklegung des schulpflichtigen Alters verlassen, müssen der Ortsschulbehörde angezeigt werden.

18. November 1879: Das Durchschnittsalter der Schüler beim Beginne des dritten Tertials des Schuljahres soll fortan in den Jahresberichten angegeben werden, so wie die Zahl derjenigen Schüler, welche die Anstalt im Laufe eines Schuljahres mit dem Zeugnis der Berechtigung für den einjährigen Militairdienst verlassen, um ins bürgerliche Leben überzutreten.

21. November 1879: Der Ministerial-Erlaß vom 10. November l. J. (U. II 2865) wird übersandt, durch welchen mitgeteilt wird, daß die einheitliche Publikation der Protokolle der Direktoren-Conferenzen in diesem Jahre zur Ausführung gebracht ist, und daß die drei ersten Bände von den Provinzen Pommern, Hannover und Posen erschienen sind.

3. December 1879: Die Themata für die Direktoren-Conferenz 1880 werden übersandt.

26. December 1879: Die vom Verein deutscher Zeichenlehrer in seiner diesjährigen Hauptversammlung durch den Vorstand des Vereins vorbereitete Druckschrift über Zweck, Aufgabe und Methode des Zeichenunterrichts wird empfohlen.

24. Januar 1880: Der achte Band der Werke Paleſtrinas wird durch das Kultusminiſterium überſandt.

26. Januar 1880: Der beantragte Lehrplan für den evangeliſchen Religionsunterricht wird genehmigt.

22. Januar 1880: Der Miniſterial-Erlaß vom 12. Januar 1880 (U. II 1606) betreffend die Einführung neuer Lehrbücher wird überſandt.

31. Januar 1880: Der Berichterſtatter wird zum Königlichen Commiſſarius für die bevorſtehende mündliche Abiturienten-Prüfung ernannt.

23. Februar 1880: Die Direktion wird beauftragt, die Feier des Allerhöchſten Geburtsfeſtes Seiner Majeſtät des Kaiſers und Königs am 20. März zu veranſtalten.

Mit dieſer Schulfeier ſoll zugleich das laufende Winterſemeſter beſchloſſen, das neue Schuljahr 1880/81 aber, ſtatt am 12. April, bereits am 9. April begonnen werden.

(Schluß: 8. März 1880).

III. Chroniß.

I. Mit dem Beginn dieſes Schuljahres, welches am 8. Mai vorigen Jahres ſeinen Anfang nahm, trat der Realſchullehrer Nelſon in das Lehrer-Collegium der Realſchule ein. — Derſelbe hat über ſeine früheren Lebensumſtände Folgendes mitgeteilt:

Julius Nelſon, geboren am 23. Januar 1851 zu Obercoſtenz, Regierungs-Bezirk Coblenz, abſolvierte das Gymnaſium zu Creuznach, ſtudierte Theologie in Halle, Bonn und Utrecht und machte am 11. October 1873 in Coblenz das 1. theologiſche Examen pro licentia concionandi. Nachdem er ſich dann in Bonn noch 4 Semeſter philologiſchen Studien gewidmet, beſtand er am 29. Juli 1876 die wiſſenſchaftliche Staatsprüfung pro facultate docendi. Darauf genügte er ſeiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger im 4. Garde-Grenadier-Regiment Königin und war von Herbſt 1877 in Eſſen, erſt am Gymnaſium, nachher an der Realſchule thätig.

Mit dem Ende des Schuljahres 1878/79 ſchied aus dem Lehrer-Collegium der Realſchule der Ordentliche Lehrer Dr. Aretz, welcher als Konrektor an die landwirtſchaftliche Schule in Cleve berufen war. Auch konnte der ſtädtiſche Turnlehrer Eichelsheim von den Unterrichtsſtunden an der Realſchule entbunden werden, da die im Lehrercollegium vorhandenen, für den Turnunterricht befähigten Lehrkräfte für die Zahl der Turnſtunden ausreichten. Desgleichen erreichte das Probejahr des Schulamts-Kandidaten Köller ſein Ende. Dagegen wurde der Schulamts-Kandidat Dr. Scheifers der Realſchule zur Ableiſtung des Probejahrs überwieſen. — Demnach beſtand das Lehrercollegium der Realſchule beim Beginn des laufenden Schuljahres außer dem Berichterſtatter aus folgenden Mitgliedern: aus den Oberlehrern Dr. Honigsheim; Dr. Stammer; Dr. Czech; Dr. Rothert; Dr. Mieck; Dr. Hölſcher; aus den Ordentlichen Lehrern Brand; Dr. Janſen; Ahrend; Dr. Lingen (kath. Religionslehrer); Höhndorf (evang. Religionslehrer); Dr. Blumberger; Dr. Braun; Dr. Moers; Noelle; Nelſon (evang. Religionslehrer); aus den Wiſſenſchaftlichen Hilfslehrern Schmitz; Rolfs; Dr. Scheifers und Rabbiner Dr. Wedell (iſrael. Religionslehrer); aus den Elementarlehrern Schröter (Geſanglehrer) und Streblow (Turnlehrer), und dem techniſchen Hilfslehrer Wolff (Zeichenlehrer).

In dieſem Beſtand des Lehrer-Collegiums ſind im Laufe des Schuljahres keine Veränderungen eingetreten, außer daß der Wiſſenſchaftliche Hilfslehrer Schmitz nach Beendigung ſeines Probejahrs definitiv als Ordentlicher Lehrer angeſtellt iſt.

Mit dem Schluß dieſes Semeſters verläßt der Ordentliche Lehrer Noelle die hieſige Realſchule; desgleichen, nach Abſolvierung ſeines Probejahrs, der Schulamtscandidat Dr. Scheifers, welcher an die Höhere Bürgerſchule in Eisleben berufen iſt.

II. Im Curatorium der Real- und Höhern Bürgerschule sind Veränderungen nicht eingetreten. Dasselbe besteht aus folgenden Mitgliedern: Oberbürgermeister Becker, Vorsitzender; Fabrikbesitzer G. Blöm; Rechtsanwalt Euler; Fabrikbesitzer G. Herzfeld; Kommerzienrat W. Pfeiffer; Dr. med. Preyß; Fabrikbesitzer O. Windscheid; Pfarrer und Consistorialrat Natorp (evang.); Pfarrer Nottebaum (kath.); Rektor Viehoff; der Berichterstatter.

III. Am 4. Sonntag nach Ostern 1879 (11. Mai) wurden 15 katholische Schüler durch den Religionslehrer der Anstalt, Dr. Lingen, zur ersten heiligen Communion geführt, nachdem sie in besonderen Unterrichtsstunden dazu vorbereitet worden waren.

IV. Am 12. und 13. Mai unterzog der Geheime Regierungs-Rat und vortragende Rat im Cultusministerium Herr Dr. Stauder die Anstalt einer Revision.

V. Am 11. Juni wurde innerhalb der Schulgemeinde der Tag der goldenen Hochzeit unseres Allergnädigsten Kaiserpaares durch einen Redeakt und Gesang festlich begangen. Die Festrede hielt Herr Dr. Lingen.

VI. In Anlaß der goldenen Hochzeit unseres hochverehrten Kaiserpaares vereinigten sich Lehrer und Schüler der Realschule, eine Gedenktafel herzustellen zur Erinnerung an den letzten glorreich beendeten Krieg. Auf derselben sind die Namen der teils unmittelbar im Kriege gefallenen, teils in Folge der Wunden und Strapazen gebliebenen ehemaligen Schüler der Realschule verzeichnet. Möge diese Erinnerung dazu beitragen, eine gleich opferwillige Liebe zum teuren, endlich geeinten Vaterland in aller Schüler Herzen zu erhalten und zu fördern!

Die Namen der Gebliebenen sind:

1. Paul Bender, geboren am 22. April 1836 in Wald, Kreis Solingen. Er besuchte bis zum Jahre 1849 das Gymnasium zu Düsseldorf, ging dann von der Sekunda desselben zu Ostern 1849 ab und trat im Herbst desselben Jahrs in die Untersekunda der Realschule ein. Herbst 1852 verließ er letztere Schule nach einjährigem Besuche der Prima und widmete sich dem Soldatenstande. Er trat 1852, 17 Jahre alt, als Avantageur in das 17. Infanterie-Regiment; den Krieg von 1870—71 machte er als Hauptmann mit. Er starb zu Constanz als Major, nach einjähriger Krankheit am 9. September in Folge der Strapazen des Krieges.

2. Martin Johann Robert Bongard wurde geboren zu Rath am 28. September 1848. Er trat im Herbste 1863 in die Quinta der Realschule und erhielt Ostern 1867 das Zeugnis der Reife für Obersekunda; alsdann wurde er Landwirt auf dem Gute seines Vaters. Im Jahre 1870 trat er als Einjährig-Freiwilliger in das 7. Artillerie-Regiment, kämpfte am 6. August 1870 bei Spichern und am 14. August bei Colombey-Nonilly vor Metz. In letzterer Schlacht wurde er verwundet und starb in Folge dieser Verwundung am 29. August 1870 im Schloß Aubigny bei Metz.

3. Theodor Dimmers wurde geboren am 11. Februar 1849 zu Düsseldorf, trat Herbst 1859 in die Sexta der Realschule, besuchte diese Schule bis Obersekunda excl., verließ sie Herbst 1866 um Architekt zu werden. Er starb am 3. November 1870 zu Hildesheim am Typhus, den er sich bei der Belagerung von Metz zugezogen hatte.

4. Fritz Erk, geboren am 28. Oktober 1845, besuchte die Realschule von Herbst 1853 bis Herbst 1859 und zwar von der Sexta bis zur Obersekunda; dann widmete er sich dem Kaufmannsstande. Er starb am 14. August 1870 in Folge einer Wunde, die er am 6. August bei der Erstürmung der Spicherer Höhen erhalten; auf dem Kirchhofe zu Saarbrücken ist er begraben.

5. Karl Rabensburg, Sohn des Tischlermeisters Rabensburg, wurde geboren zu Düsseldorf am 8. Oktober 1844. Im Herbste 1855 wurde er in die Sexta der Realschule aufgenommen, 1861 verließ er diese Schule, um zur Realschule in Barmen überzugehen und später Zimmermeister zu werden. Er starb am 17. November 1870 am Typhus.

6. Henry Ritter, Sohn des Malers Henry Ritter, wurde geboren zu Düsseldorf am 1. Juni 1843; 1851 trat er in die Realschule und verließ dieselbe 1862, um Militär zu werden. 1864 wurde er Offizier im Füsilier-Regiment Nr. 37 zu Mainz. Nach einem halben Jahre wurde er mit seinem Regiment nach Posen versetzt; 1866 machte er den Krieg gegen Oesterreich mit und wurde in der Schlacht von Nachod verwundet; für seine Tapferkeit erhielt er den Kronenorden mit Schwertern. Er fiel bei Wörth am 6. August 1870, von drei Kugeln durchbohrt.

7. Wilhelm Gerhard Spatz, geboren zu Düsseldorf den 14. März 1853, wurde im Jahre 1861 in die Sexta der Realschule aufgenommen. Nach einer zweijährigen Unterbrechung von 1866—68 besuchte er die Anstalt wieder von 1868 bis Juli 1870. In diesem Jahre stellte er sich bald nach der Kriegserklärung, als Obersekundaner von der Schule abgehend, freiwillig dem Heere und trat in das 39. Füsilier-Regiment ein. Nachdem er die Belagerung von Metz mitgemacht hatte, starb er am 29. November 1870 im Lazareth zu Marville bei der Festung Montmedy am Typhus.

8. Albert Wenker, Sohn des Hofbuchbinders Gottfried Wenker, wurde am 23. April 1850 geboren. Er trat Herbst 1859 in die Sexta der Realschule ein, bestand Herbst 1867 sein Abiturientenexamen und widmete sich der Optik (theoretisch und praktisch). Sein Tod erfolgte am 31. Januar 1871 zu Dôle.

9. Arnold Wiegmann, Sohn des Malers R. Wiegmann, wurde Herbst 1857 in die Quinta der Realschule aufgenommen und ging im September 1863 aus Sekunda zum Polytechnikum in Karlsruhe ab. In der Schlacht bei Spichern starb er den Tod fürs Vaterland.

Die Gedenktafel, deren Ausführung der Bildhauer Herr Meinardus übernommen hat, wird ihre Stelle in der Aula der Realschule erhalten und bei der bevorstehenden Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers am 20. März enthüllt werden.

VII. Am 25. Juni beehrte Herr Provinzial-Schulrat Dr. Höpfner die Realschule mit seinem Besuche.

VIII. Am 6. August 1878 fand die erste mündliche Abiturienten-Prüfung des laufenden Schuljahres statt. Als Königlicher Commissarius fungierte der Berichterstatter; Delegierter des Curatoriums war Herr Fabrikbesitzer O. Windscheid. Die 6 Abiturienten waren:

Karl Bene aus Düsseldorf, evangelisch, geboren am 5. Januar 1860, 5 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, beabsichtigte zum Forstfach überzugehen. Eugen Grolmann aus Düsseldorf, geboren am 20. Oktober 1860, evangelisch, 8 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, beabsichtigt nach Absolvierung der Maturitäts-Prüfung am Gymnasium Jura zu studieren. Hermann Grube aus Düsseldorf, geboren den 3. Oktober 1859, evangelisch, 8 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, beabsichtigte Ingenieur zu werden. Hans Scheurer aus Düsseldorf, geboren den 15. Dezember 1861, evangelisch, 9 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, beabsichtigte Wagenfabrikant zu werden. Eduard Schwenkenberg aus Düsseldorf, geboren den 7. März 1859, katholisch, 8½ Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, beabsichtigte zum Postfach überzugehen. Paul Weyrather aus Düsseldorf, geboren den 15. Februar 1861, katholisch, 7½ Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, beabsichtigt sich der Maturitäts-Prüfung am Gymnasium zu unterziehen und dann Jura zu studieren.

IX. Das Sommersemester wurde am 20. August geschlossen.

X. Für die Dauer der Herbstferien wurde eine von Lehrern der Realschule geleitete Ferienschule eingerichtet, welche sich einer regen Teilnahme zu erfreuen hatte.

XI. Während der Herbstferien verlor die Realschule zwei liebe Schüler durch den Tod. Am 28. August 1879 mittags gegen 1 Uhr entschlief in Ehrenbreitstein sanft nach langen, schweren, mit großer Geduld getragenen Leiden Leopold von Buddenbrock in noch nicht vollendetem 18. Lebensjahre, Schüler der Obersecunda. Am 26. September 1879 mittags um 1 Uhr verschied an den Folgen der Lungenschwindsucht, wohl vorbereitet durch den Empfang der h. Sacramente, im Alter von 16 Jahren, der

Obertertianer Willi Nauen. Beiden Schülern bleibt ein treues Andenken in den Herzen ihrer Lehrer und ihrer Mitschüler gesichert!

XII. Das Wintersemester begann am 29. September.

XIII. Am Vormittage des 20. October v. J. beehrte Se. Excellenz der Kultusminister Herr von Puttkamer die Realschule mit seinem Besuch, desgleichen am Nachmittage desselben Tages den Wirkl. Geheime Ober-Regierungs-Rat Herr Ministerial-Direktor Greiff.

XIV. Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember 1879 bis zum 6. Januar 1880 einschließlich.

XV. Am 5. März fand die zweite mündliche Abiturienten-Prüfung des laufenden Schuljahres statt. Als Königlicher Commissarius fungierte der Berichterstatter; Delegierter des Curatoriums war Herr Rechtsanwalt Euler. Die fünf Abiturienten waren:

Alfred Wilhelm Dorff aus Düsseldorf, geboren den 25. Oktober 1859 in Bingen, katholisch, 9½ Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, will sich noch der Maturitäts-Prüfung am Gymnasium unterziehen und dann Jura studieren. Otto Groll aus Düsseldorf, geboren den 25. Mai 1861 in Düsseldorf, evangelisch, 9½ Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, will sich nach der Maturitäts-Prüfung am Gymnasium unterziehen und dann Jura studieren. Paul Imhäusser aus Düsseldorf, geboren den 22. November 1860 in Kleinrechtenbach, Kreis Wetzlar, evangelisch, 7½ Jahre auf der Schule, 2½ Jahre in Prima, hat sich noch nicht für einen bestimmten Beruf entschieden. Wilhelm Lüps aus Düsseldorf, geboren den 21. März 1862 zu Orsoy, evangelisch, 7 Jahre auf der Schule, 2 Jahre auf Prima, beabsichtigt Chemie zu studieren. Franz Weyer aus Düsseldorf, geboren am 26. September 1860 in Deutz, katholisch, 6½ Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, will sich nach der Maturitäts-Prüfung am Gymnasium unterziehen und dann Jura studieren.

XVI. Mit besonderem Dank ist zu erwähnen, daß die Provinzialstände, welche vom 16. April bis anfangs Mai vorigen Jahres voraussichtlich zum letzten Male in den Räumen der Realschule tagten, in wohlwollender Anerkennung der Bereitwilligkeit, mit welcher ihnen die Localitäten wiederholentlich zur Verfügung gestellt sind, dem Witwen- und Waisen-Unterstützungs-Fonds die Summe von 5000 M. zugewandt haben. Dadurch ist das Kapital der Witwen- und Waisenpensionskasse auf 13664,19 M. angewachsen. Die Verwendung der Zinsen dieses Kapitals sowie der Beiträge, zu denen sich die definitiv angestellten Lehrer verpflichtet haben, wird durch ein Statut geregelt werden, welches bereits vom Lehrer-Collegium beraten und angenommen ist, und dessen Bestätigung nach vorangegangener Prüfung durch das Curatorium bei den maßgebenden Behörden beantragt werden wird.

XVII. Auch sonst haben Freunde der Realschule ihr Interesse an der gedeihlichen Entwickelung derselben durch Schenkungen bekundet.

Als Beitrag zur Beschaffung einer Orgel für die Aula erhielt der Berichterstatter am 9. April v. J. von Herrn H. Henninghausen 3 M.; von Herrn J. Heintges 5 M.; von Herrn Conr. Wilh. Schmidt 20 M.; durch Herrn Oberlehrer Fr. Rothert am 25. Februar l. J. von einer Dame 10 M. — Die Beträge sind zinstragend auf der hiesigen Sparkasse angelegt worden.

XVIII. Zum Zweck der wünschenswerten Vermehrung des Orgel-Fonds wird am 14. l. Mts. wie im vorigen Jahr ein Concert von den Schülern der Realschule in der Aula derselben gegen ein Eintrittsgeld von 1 M. veranstaltet werden. Da dieser Bericht behufs rechtzeitiger Fertigstellung spätestens am 10. März geschlossen werden muß, so kann erst im nächsten Programm über den Verlauf und das pecuniäre Resultat des Concertes berichtet werden.

XIX. Die diesjährige Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs wird diesmal infolge einer Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums am 20. März stattfinden und um 12 Uhr beginnen.

XX. Bei dieser Feier werden zugleich die Abiturienten entlassen werden. (Schluß 10. März 1880.)

IV. Frequenz.

Sommer-Halbjahr 1879.

Laufende Nr.	Klasse.	Religion: evangelisch.	Religion: katholisch.	Religion: israelitisch.	Religion: anderen Bekenntnisses.	Gesamtzahl.	Darunter Auswärtige.	Zahl der Schüler im vorigen Halbjahr.	Mithin: mehr.	Mithin: weniger.
1	I	17	8	—	—	25	6	22	3	—
2	II A	9	7	1	—	17	3	14	3	—
3	II B O.	13	4	2	—	19	6	24	—	5
4	II B M.	9	5	—	—	14	3	21	—	7
5	III A O.	19	3	3	—	25	2	19	6	—
6	III A M.	11	12	1	—	24	1	18	6	—
7	III B O.	14	6	1	—	21	4	36	—	15
8	III B M.	11	10	2	—	23	1	19	4	—
9	IV O.	14	11	2	—	27	4	30	—	3
10	IV M.	16	6	2	—	24	4	24	—	—
11	V O.	30	15	1	—	46	8	29	17	—
12	V M.	16	16	1	—	33	3	42	—	9
13	VI O.	18	15	2	—	35	2	51	—	16
14	VI M.	14	15	1	—	30	—	25	5	—
	Summa	211	133	19	—	363	47	374	—	11

Ostern 1879 haben 14 Schüler der II B O. die Anstalt mit dem Zeugnis der Berechtigung für den einjährigen freiwilligen Militärdienst verlassen, um in das bürgerliche Leben überzutreten.

Winter-Halbjahr 1879/80.

Laufende Nr.	Klasse.	Religion: evangelisch.	Religion: katholisch.	Religion: israelitisch.	Religion: anderen Bekenntnisses.	Gesamtzahl.	Darunter Auswärtige.	Zahl der Schüler im vorigen Halbjahr.	Mithin: mehr.	Mithin: weniger.
1	I	11	8	—	—	19	5	25	—	6
2	II A	11	3	—	—	14	3	17	—	3
3	II B O.	13	5	2	—	20	5	19	1	—
4	II B M.	12	6	—	—	18	2	14	4	—
5	III A O.	18	7	3	—	28	3	25	3	—
6	III A M.	11	7	1	—	19	—	24	—	5
7	III B O.	12	5	—	—	17	4	21	—	4
8	III B M.	13	4	3	—	20	1	23	—	3
9	IV O.	14	13	2	—	29	6	27	2	—
10	IV M.	20	8	—	—	29	4	24	5	—
11	V O.	28	10	2	—	40	7	46	—	6
12	V M.	17	16	—	—	33	—	33	—	—
13	VI O.	17	11	1	—	29	1	35	—	6
14	VI M.	4	8	1	—	13	1	30	—	17
	Summa	201	112	15	—	328	42	363	—	35

Michaelis 1879 haben 6 Schüler der II B M. die Anstalt mit dem Zeugnis der Berechtigung für den einjährigen Militärdienst verlassen, um in das bürgerliche Leben überzutreten.

Durchschnittsalter der Schüler in den einzelnen Klassen.

Festgestellt am 7. Januar 1880.

Klasse.	Gesamtzahl der Schüler.	Einheimische.	Auswärtige.	Durchschnittsalter der Gesamtzahl.	Durchschnittsalter der einheimischen falls die letzteren 1/4 der Gesamtzahl ausmachen.	Durchschnittsalter der auswärtigen falls die letzteren 1/4 der Gesamtzahl ausmachen.	Alter des jüngsten Schülers.	Alter des ältesten Schülers.	Normales Klassenalter.
I A	8	6	2	19	$19^{8}/_{12}$	$18^{4}/_{12}$	$17^{6}/_{12}$	$20^{11}/_{12}$	17—18
I B	10	8	2	$18^{8}/_{12}$	—	—	$16^{11}/_{12}$	$21^{9}/_{12}$	16—17
II A	13	10	3	$17^{6}/_{12}$	—	—	$15^{7}/_{12}$	$19^{9}/_{12}$	15—16
II B^{O}	20	15	5	$16^{9}/_{12}$	$16^{8}/_{12}$	$16^{10}/_{12}$	15	$18^{2}/_{12}$	14—15
II B^{M}	19	17	2	$16^{5}/_{12}$	—	—	$15^{1}/_{12}$	$17^{7}/_{12}$	14—15
III A^{O}	26	22	4	$15^{5}/_{12}$	—	—	$13^{9}/_{12}$	$18^{11}/_{12}$	13—14
III A^{M}	18	18	—	$15^{3}/_{12}$	—	—	$13^{3}/_{12}$	$16^{3}/_{12}$	13—14
III B^{O}	16	13	3	15	—	—	$13^{3}/_{12}$	$17^{3}/_{12}$	12—13
III B^{M}	20	19	1	$14^{3}/_{12}$	—	—	$12^{7}/_{12}$	$16^{10}/_{12}$	12—13
IV O	22	24	5	$13^{5}/_{6}$	—	—	$11^{7}/_{12}$	$16^{1}/_{12}$	11—12
IV M	29	25	4	$12^{11}/_{12}$	—	—	11	$15^{3}/_{12}$	11—12
V O	38	35	3	12	—	—	$9^{10}/_{12}$	$14^{9}/_{12}$	10—11
V M	34	34	—	$11^{8}/_{12}$	$11^{8}/_{12}$	—	$10^{3}/_{12}$	$14^{3}/_{12}$	10—11
VI O	29	27	2	$11^{3}/_{4}$	—	—	$9^{10}/_{12}$	$12^{7}/_{12}$	9—10
VI M	14	13	1	$11^{3}/_{4}$	—	—	$9^{3}/_{12}$	$14^{5}/_{12}$	9—10

V. Unterrichts- und Lehrmittel.

Die Bibliotheken und das chemische Laboratorium werden vom Oberlehrer Dr. Stammer verwaltet; das physikalische Kabinet vom Dr. Jansen; die naturhistorischen Sammlungen vom Oberlehrer Dr. Czech; die Unterrichtsmittel für Geographie von demselben; die Unterrichtsmittell für den geschichtlichen Unterricht vom Oberlehrer Dr. Rothert; für Gesang vom Gesanglehrer Schröter; für Zeichnen vom Zeichenlehrer Wolff. Die Sammlungen sind teils aus den etatsmäßigen Mitteln der Anstalten, teils aus Lesevereinen der Lehrer, teils durch Schenkungen vermehrt worden.

1. Lehrerbibliothek.

Es ist hinzugekommen:

a. Durch Ankauf: Seyffarth, Chronik des Volksschulwesens; Mushacke, Schulkalender; Eisen, deutsche Rechtschreibung; Hergenröther, Kirchengeschichte; Webster, dictionary; Littré, hist. de la lanque française; Girault-Duvivier, grammaire des grammaires; Schmidt, Shakespeare-Lexikon; Sanders, deutsches Wörterbuch; Weber, Weltgeschichte, 14 Bde.; v. Treitschke, deutsche Geschichte im XIX. Jahrh.; Weber, Preußen vor 500 Jahren; Hallwich, Wallenstein's Ende; Gervinus, Einleitung in die Geschichte des XIX. Jahrh.; Ritter, geogr.-statist. Lexikon; Sydow, method. Handatlas; Kiepert, neuer Handatlas; Peschel, Abhandlungen, Neue Probleme, Teilung der Erde, Geschichte der Erdkunde,

Zeitalter der Entdeckungen; Stanley, dunkler Weltteil; Mohn, Meteorologie; Hehn, Kulturpflanzen und Haustiere; Lüben, Grundriß der Kunstgeschichte; Meyer, Konversat.-Lexikon und viele kleinere Werke.

Ferner die Fortsetzungen folgender Werke: Centralblatt für Unterrichtsverwaltung; Zeitung für das höhere Unterrichtswesen; Rheinische Blätter für Erziehung und Unterricht; Central-Organ für Realschulwesen; Heeren und Karmarsch, technisches Wörterbuch; Brehm, Tierleben; Sachs, französisches Wörterbuch; Grimm, deutsches Wörterbuch; Spruner, historischer Atlas; Schiller und Lüben, mittelniederdeutsches Wörterbuch; Generalstabswerk über den Krieg 1870/71; Schultheß, Geschichts-Kalender; Pick, Monatsschrift; Jahrbuch des Vereins für Altertumskunde.

Aus den Leseverein der Schule: Magazin für die Literatur des Auslandes; Zarncke, literarisches Centralblatt; Kirpert, Globus; Pädagogisches Archiv; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Herrig, Archiv; Grunert-Hoppe, Archiv für Mathematik; Hoffmann, Zeitschrift; Revue des deux mondes; Petermann, geographische Mittheilungen; v. Sybel, historische Zeitschrift.

b. Durch Schenkung: Vom Königlichen Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Palestrinas Werke, herausgegeben von Espagne, Bd. VII. VIII. Vom hiesigen Cornelius-Verein: Endrulat, Cornelius-Denkmal. Von den Verfassern: Dr. Hölscher, Robertson Charles V. und dictionary of idioms, 2. und 3. Lieferung. Von dem Verleger: Soennecken, Rundschrift I. II. Von dem frühern Abiturienten W. Schulten: Matthiessen, Grundzüge der antiken und modernen Algebra der litteralen Gleichungen.

2. Für die Schüler-Bibliothek.

Für die Sammlung von Schulbüchern für unbemittelte Schüler schenkten die Abiturienten Hünten und Schulten 1 neues Reißzeug von Richter in Chemnitz, außerdem letzterer 7 Bände Schulbücher.

3. Für Physik.

Es wurden angeschafft: 1 Bahn zum Modell der Schiffsschraube, 1 Endosmometer, 1 Apparat zur Demonstration des Mariotte'schen Gesetzes, 1 Apparat für Longitudinalschwingungen, 1 Anlegegoniometer, 2 Schraubenmodelle, 1 Gefäß zur Bestimmung des Siedepunktes, 1 Apparat zur Demonstration des Parallelogramms der Kräfte, 1 Apparat zur Darstellung eines physischen Bildes, 1 Luftreactionsrad, 1 Heber mit Hahn, Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie (Fortsetzung), Zetzsche, Handbuch der elektrischen Telegraphie (Fortsetzung), Poggendorf's Annalen (Fortsetzung), Fortschritte der Physik (Fortsetzung), Clausius, Mechanische Wärmetheorie.

4. Für Chemie.

Außer den Materialien und den nötigen Ergänzungen: 1 Mohr'sche Wage; 1 Kipp'scher Apparat für Schwefelwasserstoff; Biedermann, Chemiker-Kalender; Post, chemische Technologie, Naumann, Grundlehren der Chemie; Fortsetzung des chemischen Wörterbuchs von Fehling.

5. Für Naturgeschichte.

Durch Schenkung: von dem Eisenbahn-Betriebs-Inspektor Herrn du Plat ein fossiler Baumstumpf in Schieferthon aus der Steinkohlenformation von Borbeck; von G. Windscheid (II B^{o}) das Gehäuse einer jungen Flußschildkröte; von Zillessen (V O) ein Rehgeweih.

Durch Ankauf: ein Goldammer, ein Rohrsperling, ein Grünfink; Elßner, Tiertypen und zwar 7 Wandtafeln mit Reptilien und Amphibien, 27 Wandtafeln mit Insekten; ein durchschnittener Kopf und die Baucheingeweide aus Papiermasse (von Rammé in Hamburg).

6. Für Geographie und Geschichte.

2 Wandkarten von Arendt, Pyrenäische Halbinsel; 2 Karten von Arendt, Skandinavische Halbinsel; 1 Karte von Frankreich; 2 Fix, Rheinland und Westfalen; 2 Möhl, Deutschland Gebirgskarte; 1 Kiepert, Alt-Italien; 1 Kiepert, Alt-Griechenland; 1 Kiepert, imperium Romanum; 4 Sydow, Planigloben; 4 Sydow, Europa; 2 Sydow, Asien; 2 Sydow, Afrika; 1 Sydow, Nordamerika; 1 Sydow, Südamerika; 2 Sydow, Australien; 1 Schiaparelli, Italien; 2 Wagner, Deutsches Reich; 2 Baur, Oesterreich-Ungarn; 1 Kiepert, imperium Romanum; 2 Kiepert, Palaestina. Außerdem Langl, Wandbilder zur Geschichte.

VI. Die öffentliche Prüfung

fällt dies Jahr auf Grund eines Beschlusses des Curatoriums vom 2. März aus, weil infolge der Verlegung des Schulschlusses auf den 20. März die für die öffentliche Prüfung disponiblen Tage bereits in die Ferien fallen.

VII. Bemerkungen über das folgende Schuljahr.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag den 9. April. Die Aufnahme-Prüfung wird Donnerstag den 8. April abgehalten und beginnt pünktlich um 9 Uhr. Anmeldungen werden Mittwoch den 7. April von 9 bis 1 Uhr im Directionszimmer entgegen genommen.

Bei der Anmeldung ist ein Abgangszeugnis der vorher besuchten Schule und ein Impfschein oder, wenn der betreffende Schüler das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt hat, eine Bescheinigung über die vollzogene Wiederimpfung vorzulegen.

Die gesetzlichen Bestimmungen über die bei der Anmeldung zu beobachtenden Formalitäten, sowie über die geschäftlichen und rechtlichen Beziehungen zwischen Schule und Haus, und eine Uebersicht der Berechtigungen, welche durch Besuch einer Realschule I. O. erworben werden, sind in der Schulordnung der Anstalt zusammengestellt. Exemplare derselben werden gratis verabfolgt, und zwar an Hiesige vom Kastellan der Realschule, an Auswärtige von dem Berichterstatter.

Bei den für die Aufnahme in Sexta angemeldeten Schülern wird sehr häufig die Erfahrung gemacht, daß dieselben insofern unzweckmäßig vorbereitet sind, als sie in einzelnen Lehrgegenständen weit über das Maß der zu erfüllenden Anforderungen unterrichtet sind, dagegen im Lesen, in der Orthographie und im Rechnen nicht die erforderliche Sicherheit sich angeeignet haben.

Es wird daher ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß im §. 8 der Schulordnung diejenigen Anforderungen zusammengestellt sind, denen genügt werden muß, um die Aufnahme in die Sexta zu ermöglichen.

VIII. Mitteilung an die Eltern unserer Schüler.

1. Nach der Bestimmung des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 sind im laufenden Jahre alle diejenigen Schüler der Wiederimpfung zu unterziehen, welche im Jahre 1868 geboren sind, sofern dieselben nicht nach ärztlichem Zeugnis in den letzten fünf Jahren, also 1875—79 die natürlichen Blattern

überstanden haben oder mit Erfolg geimpft sind. Ebenso sind in diesem Jahre diejenigen in den Jahren 1866 und 1867 geborenen Schüler nochmals zu impfen, bei denen die Impfungen der Jahre 1878 und 1879 erfolglos waren.

2. Die Eltern unserer Schüler werden dringend ersucht, dahin wirken zu wollen, daß ihre Söhne nicht zu früh zur Schule gehen. Das Schulhaus kann nicht eher als 15 Minuten vor 8 Uhr und 15 Minuten vor 2 Uhr geöffnet werden. Wer früher kommt, muß auf der Straße warten und kommt leicht in die Versuchung, zu Störungen Veranlassung zu geben, deren Verhütung im Interesse einer guten Zucht dringend zu wünschen ist. Die Schule aber ist außer stande, eine Verantwortung für die aus der Ansammlung einer größeren Schülerzahl vor dem verschlossenen Schulgebäude fast mit Notwendigkeit sich ergebenden übeln Folgen zu übernehmen. Sache der Eltern ist es, dafür Sorge zu tragen, daß ihre Söhne nicht eher von Haus weggehen, als zum rechtzeitigen Eintreffen in der Schule erforderlich ist. (Zu vergleichen §. 26 der Schulordnung.)

3. Die Eltern unserer Schüler werden dringend ersucht, bei der Kontrolle der häuslichen Arbeiten derselben ihre Aufmerksamkeit besonders denjenigen Fächern zuzuwenden, welche in den Censuren die Prädicate „nur teilweise genügend" oder gar „ungenügend" erhalten haben.

4. Um einem strebsamen und fleißigen Schüler, welcher in einem Unterrichtsfache zurückgeblieben ist, doch die Möglichkeit des Steigens in die obere Klasse, beziehungsweise in die erste Abteilung seiner Klasse offen zu halten, kann derselbe mit einer „Verwarnung" in dem betreffenden Fache versetzt werden, jedoch nur dann, wenn die Versetzungs-Conferenz nach dem Gesamtausfall der Leistungen die Ueberzeugung gewinnt, daß es dem betreffenden Schüler bei angemessener Anstrengung gelingen wird, bis zum nächsten Versetzungstermin die hervorgetretenen Lücken seines Wissens auszufüllen.

Ein Schüler, welcher mit einer „Verwarnung" in einem Fache versetzt ist, kann aber bei dem nächsten Versetzungstermin nur dann steigen, wenn er sich mittlerweile in dem beanstandeten Fache mindestens das Prädicat „genügend" erworben hat.

Bei den am Schluß des Sommersemesters stattfindenden Versetzungen kann die „Verwarnung" noch durch die Forderung einer Nachprüfung verschärft werden. Das Bestehen der Nachprüfung hebt aber die an die „Verwarnung" geknüpfte Forderung mit Beziehung auf das bei der nächsten Versetzung zu erreichende Prädicat nicht auf.

Die Eltern derjenigen Schüler, welche mit einer „Verwarnung" versetzt sind, werden durch eine besondere Benachrichtigung, welche gleichzeitig mit dem Zeugnis ausgegeben wird, über den Sinn dieser Maßregel orientiert, damit dieselben im stande sind, die Absicht der Schule, den betreffenden Schüler zur Ausfüllung der in seinem Wissen hervorgetretenen Lücken anzuspornen, nach Kräften zu unterstützen.

Leider hat die Schule die Wahrnehmung machen müssen, daß ihre Warnungen in vielen Fällen zum Nachteil der Schüler unbeachtet geblieben sind. — Das wirksamste Mittel, zurückgebliebene Schüler zu fördern, ist eine strenge und consequente Beaufsichtigung derselben bei ihren häuslichen Arbeiten, namentlich eine eingehende Kontrolle darüber, ob die gedächtnismäßig anzueignenden Pensa auch fest und sicher eingeprägt sind. — Bei manchem Schüler wird allerdings auch eine besondere Nachhülfe durch Privatstunden sich als notwendig herausstellen. — Dieser Privatunterricht muß aber, wenn er zweckdienlich sein soll, womöglich gleich nach der erfolgten Versetzung begonnen werden, nicht erst etwa in dem letzten Quartal oder gar in den letzten drei Wochen des Schuljahrs.

In dieser Erwägung haben die Lehrer der Realschule beschlossen, im letzten Quartal eines Schuljahres die Uebernahme von Privatstunden an Schüler der Anstalt abzulehnen, wenn nicht eine Ausnahme durch spezielle Verhältnisse begründet wird. In keinem Fall aber übernimmt ein Lehrer im letzten Quartal

eines Schuljahres Privatstunden bei einem solchen Schüler, bei dessen Versetzung er eine Stimme hat. Ist eine Privatnachhülfe beim Beginn eines Semesters eingetreten, so kann dieselbe, falls die Nothwendigkeit vorliegt, auch bis zum Schluß desselben fortgesetzt werden. —

5. Um die Unterbrechungen des Schulbesuchs, die mit der Verpflichtung zu einem zweijährigen pfarramtlichen Religionsunterricht unvermeidlich sind, mit Beziehung auf die Leistungen der Schüler in der Schule möglichst unschädlich zu machen, werden die Eltern unserer Schüler auf der Grundlage einer vorläufigen Vereinbarung mit den hiesigen Ortsgeistlichen ersucht, ihre Söhne wenn irgend möglich nicht eher zum Religions-Unterricht des Pfarrers anzumelden, als bis dieselben nach Untertertia versetzt worden sind, so daß dieselben während des zweijährigen Besuchs der Tertia zur Confirmation vorbereitet werden können. Im Lections- und Stundenplan der Klassen Unter- und Obertertia wird nämlich ganz besonders auf die Katechumenen und Konfirmanden Rücksicht genommen werden.

6. Die Eltern unserer Schüler werden ergebenst ersucht, bei der Abmeldung derselben gleich anzugeben, welchen Beruf der abgehende Schüler erwählt hat, beziehungsweise,welche Schule er besuchen wird. Vor Eingang dieser Mitteilungen kann das Abgangszeugnis nicht verabfolgt werden.

7. Während der Ferien können Abgangszeugnisse in der Regel nicht ausgefertigt werden. Schüler, welche nach dem Schluß des Semesters abgemeldet werden, können daher ihre Abgangszeugnisse gemeinhin erst nach Wiederbeginn des Unterrichts erhalten.

8. Die Eltern unserer Schüler werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Abmeldung abgehender Schüler vor Beginn des neuen Quartals vollzogen werden muß. Geschieht dies nicht, so muß nach §. 41 der Schulordnung das Schulgeld auch noch für das nächste Quartal bezahlt werden.

9. In amtlichen Angelegenheiten ist der Berichterstatter an allen Schultagen von 12—1 Uhr in seinem Amtszimmer im Realschulgebäude (1 Tr. h. links) zu sprechen.

Düsseldorf, den 10. März 1880.

Der Direktor der Realschule.

Dr. Carl Böttcher.